

Wahl der weltweit schönsten Briefmarke

80 Postverwaltungen sandten je eine ihrer selbst ausgewählten Briefmarken aus dem Jahr 2006, um sich für den „Grand Prix de l'Exposition WIPA“ zu bewerben.



Platz 1: Australien

Am 11. Februar fand nun das große Ereignis, die Wahl, statt. Die Jury, bestehend aus Markenkünstlern, Vertretern der Post, der Staatsdruckerei, des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine und Fachjournalisten, schied zunächst in einer Vorauswahl bis auf die zehn besten Marken alle aus. Sodann konnte jedes Jurymitglied jeweils an drei dieser zehn verbleibenden Briefmarken drei, zwei und einen Bewertungspunkt vergeben. Aus der Summe dieser Punkte für jede der zehn Marken ergab sich folgende Reihung:

- Platz 1 **Australien** 17 Punkte (Block 58, Mi 2525 II)
- Platz 2 **Norwegen** 8 Punkte (Block 31, Mi 1578-1580)
- Schweden** 8 Punkte (Mi 2528-30)
- Platz 4 **Polen** 4 Punkte (Mi 4248-9)
- Platz 5 **Tschechische Republik** 3 Punkte (Mi 461)
- Monaco** 3 Punkte (Mi 2803)
- Platz 7 **Ukraine** 2 Punkte (Block 57, Mi 803-806)
- Platz 8 **Grönland** 1 Punkt (Block 35, Mi 469)
- Italien** 1 Punkt (Mi 3144)
- San Marino** 1 Punkt (Mi 2274)

Wegen der Ex aequo-Platzierungen fallen die Plätze 3, 6, 9 und 10 aus.



ex aequo Platz 2: Norwegen und Schweden

Kriterien bei der Auswahl sind stets nicht nur die Darstellung und das Markenbild, sondern auch die Qualität, insbesondere die Klarheit, die Druckausführung, die auf den Abbildungen hier natürlich nur andeutungsweise wiedergegeben werden können.

RegR Hans Effenberger



Platz 4: Polen



ex aequo Platz 5: Monaco und Tschechische Republik



Foto und Abbildungen: Theobald Mannsbart

Ein Teil der Jury (v.l.n.r.): die Künstler Peter Sinawehl, Mag. Peter Ledl, Hannes Margreiter, weiters Hans Effenberger (Journalist), Silvia Klampferer, (Marketingleitung Österr. Post AG), Erich Bober (Ehrenpräsident des VÖPh), im Hintergrund Johann Pelikan (Vizepräsident).



Platz 7: Ukraine



ex aequo Platz 8: Grönland, Italien und San Marino



Feierliche Präsentation



VÖPh-Ehrenpräsident Erich Bober.

Die Vorbereitungen auf die WIPA08 laufen auf Hochtouren. Ehrgeiziges Ziel des Organisationskomitees ist es, aus dieser bedeutenden Briefmarken-Weltausstellung ein internationales Fest der Philatelie zu machen. Einen kleinen Vorgeschmack darauf lieferte die WIPA-Präsentation in den eleganten Festsälen der Unternehmenszentrale der Österreichischen Post AG, wo am Freitag, dem 15. Februar, der attraktive Sondermarkenblock „WIPA08 Gold“, die entsprechende Postkarte und die offizielle Eintrittskarte zur Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt wurden.

Zahlreiche Besucher folgten der Einladung, darunter auch einige der führenden Fachjournalisten aus Deutschland und der Schweiz, aus Italien, Ungarn und den Niederlanden. An der Spitze der Pressevertreter: Wolfgang Maassen, Präsident der AIJP (Association Internationale des Journalistes Philatéliques).



Zahlreiche philatelistische Fachjournalisten wohnten dieser Veranstaltung bei. In der ersten Reihe AIJP-Präsident Wolfgang Maassen und Gattin. Philatelie-Marketingleiterin Silvia Klampferer.

Nach den Grußworten von WIPA-Präsident Gerhard Dusska und VÖPh-Ehrenpräsident Erich Bober betonte Philatelie-Marketingleiterin Silvia Klampferer die internationale Bedeutung der kommenden Ausstellung. „Wir sind überzeugt, dass mit der WIPA08 die lange Tradition der WIPAs auf zeitgemäße und eindrucksvolle Weise fortgesetzt wird“, so Klampferer in ihrer charmanten Rede.



Austrian Airlines stiftete Ehrenpreis für die WIPA08

Im Rahmen der Sondermarken-Präsentation „50 Jahre Austrian Airlines“ am VIP-Terminal des Flughafens Wien-Schwechat (s. Post.Philatelie, Seite V) konnte VÖPh-Ehrenpräsident Erich Bober eine Trophäe der ganz besonderen Art in Empfang nehmen. „Diese Original-Triebwerkschaufel, als Pokal gestaltet, möchte unser Unternehmen als Ehrenpreis – zusammen mit zwei Gratisflügen freier Wahl innerhalb des gesamten Streckennetzes der AUA – für die kommende WIPA08 stiften“, so AUA-Chef Mag. Alfred Ötsch bei der Überreichung des wertvollen Stücks.

Fest steht vorerst nur eines – und das ist die Kategorie, in der dieser Preis zur Vergabe kommen wird: Aerophilatelie, was sonst ...



Foto: Richard Hauer

WIPA08: Was? Wann? Wo?

Die **WIPA08 (18. bis 21. September 2008)** findet in einem der bedeutendsten Kongress- und Veranstaltungszentren Europas statt – und zwar im „**Austria Center Vienna**“ in 1220 Wien, Bruno Kreisky-Platz 1. Die verkehrsgünstige Lage und die moderne Ausstattung machen das ACV zu einem der beliebtesten Häuser im internationalen Kongresstourismus. (Nähere Informationen: www.acv.at)

Betrachten Sie, liebe Leserinnen und Leser, den nachstehenden „Wegweiser“ als kleine Orientierungshilfe innerhalb des weitläufigen ACV; immerhin erwartet die Besucher eine Ausstellungsfläche – alleine von den Exponaten – von rund 2.460 m²! Fest steht: Die Vielfalt an philatelistischen Attraktionen verteilt sich auf insgesamt drei Ebenen und die Halle Z.

GELBE EBENE

Informationsstand
Ausstellungsleitung
WIPA Büro
WIPA Verkaufsstand
Österreichische Post AG
Bühne
Presse
Händler
Auktionshäuser
Raritäten
Exponate der Klassen:

Offene Klasse
Thematik
Maxima Philatelie
Traditionell
Fiskal
Einrahmen-Exponate
Postgeschichte
Ehrenhof
Sonderausstellungen

GRÜNE EBENE

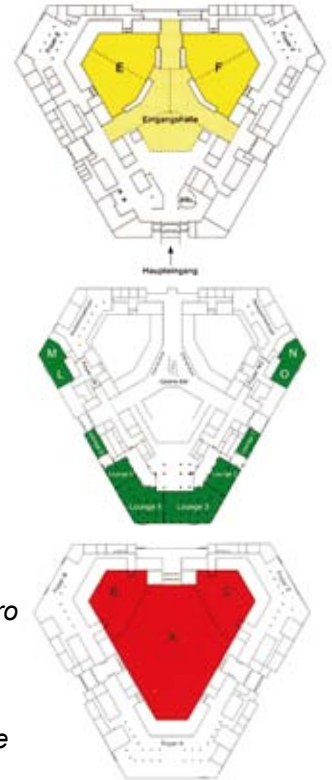
Postgesellschaften
Händler
Arbeitsgemeinschaften
Vereine (ABSV, BSV donau, St. Gabriel, BSV Favoriten)
Münzen
Jugend und Offene Klasse
Raritäten
Meisterklasse
Sonderausstellung
Jugend
Auktionen
Literatur und Literaturcafé
Vortragssäle
FEPA Kongress

ROTE EBENE

Postgeschichte
Ehrenhof
Sonderausstellungen
Händler
Weitere Postgesellschaften
VÖPh Infostand
WIPA Verkaufsstand
Sonderpostamt

HALLE Z

Multilaterale Ausstellung (800 m² Ausstellungsrahmen)
Postgeschichte
Ganzsachen
Aero und Astro
Arbeitsgemeinschaften Aero und Astro
Meine.Marke
Feldpostamt
Infostand Multilaterale
Verkaufsstand WIPA und Multilaterale



Nicht vergessen: Eintrittskarten bestellen!

Die Eintrittskarte zur WIPA08 – erstmals eine „echte“ Ganzsache, mit attraktiv gestalteter Bildseite und dreieckigem Markeneindruck – ist ab sofort bestellbar! (Siehe Heftmitte.) Sensationell ist: Beim Erwerb der Eintrittskarte (Preis: 9,- €) erhalten Sie – als philatelistisches Präsent – den Sondermarkenblock „WIPA08 Gold“ gratis dazu!

Übrigens: Die Karte berechtigt zum einmaligen Eintritt in alle Ausstellungshallen des

Austria Center Vienna inkl. Halle Z (Multilaterale Ausstellung) und ist bis zum Verlassen der Ausstellung aufzubewahren und auf Verlangen vorzuweisen. (Auf der Abriss-Alonge der Postkarte wird der betreffende Tag beim Eintritt „entwertet“.)

Apropos Bestellen: Selbstverständlich kann das „Eintritts-Package“ auch beim WIPA-Organisationskomitee (1060 Wien, Getreidemarkt 1) direkt erworben werden – hier allerdings ausschließlich im Bar-Verkauf.



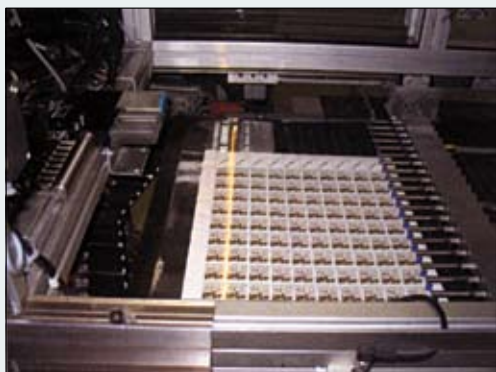
„Die Zukunft der Briefmarke hat erst begonnen“

Anlässlich der WIPA08-Presskonferenz am 15. Februar 2008 lud die Österreichische Staatsdruckerei Vertreter der philatelistischen Fachpresse in ihr Haus. Was folgte, war ein reger Gedankenaustausch.



Prof. Reinhart Gausterer, Generaldirektor der Österreichischen Staatsdruckerei.

Schritt für Schritt zum „Kleinkunstwerk“: Briefmarkenproduktion in der OeSD.



Fotos: OeSD

Die Briefmarke: Für die einen ist sie bloß Wertzeichen, Entgelt für die Erbringung einer postalischen Beförderungsleistung. Für die anderen ist sie „Objekt der Begierde“, Mutter der Sammelleidenschaft, Fetisch. Für wieder andere ist sie ein Kulturgut ersten Ranges, „Visitenkarte eines Landes“, Kunst im öffentlichen Raum. Für die einen ist sie ein nüchternes Produkt, mit dem sich Geschäfte machen lassen. Für andere Liebhaberei, Ausdruck präziser grafischer Lösungen, komprimiert auf kleinstem Format. Eine mannigfaltige Sichtweise also, jede mit ihrer eigenen Berechtigung, und eine sich daraus ergebende Interessensvielfalt, die eine homogene Marktsituation nicht gerade einfach macht. Dass dieser philatelistische Markt – bei aller Tradition des Objekts – in den letzten Jahren weltweit großen Veränderungen unterworfen war, ist eine Tatsache. Wie aber sieht die Zukunft aus?

„Ich gehe davon aus, dass die WIPA08 nicht nur eine bedeutende Briefmarken-Ausstellung sein wird, sondern auch eine Plattform für die Erörterung künftiger Trends“, so Prof. Reinhart Gausterer, Generaldirektor der Österreichischen Staatsdruckerei. Bereits im Vorfeld, anlässlich der am 15. Februar stattgefundenen WIPA08-Presskonferenz, wurde in den Räumlichkeiten der OeSD ausführlich darüber diskutiert. Mehrere Journalisten der wichtigsten philatelistischen Fachzeitschriften Europas waren der Einladung gefolgt, um großen Themen wie Internationalisierung und Marktentwicklung auf den Grund zu gehen. Fest steht jedoch: Der Faktor „Qualität“ wird, wie bei jedem anderen Produkt auch, mit Sicherheit zukunftsentscheidend sein. Und diese Qualität reicht von der Themenauswahl über die künstlerische Ausführung – verbunden mit der richtigen Markteinschätzung und einem optimalen Kundenservice – bis hin zum professionellen Druck der Marke. Ob traditionell oder innovativ: „Die Zukunft der Briefmarke hat erst begonnen“, ist Reinhart Gausterer überzeugt.

What's about the future?

„Die Welt der Briefmarken wird vielfältiger werden!“

- Postgesellschaften entdecken immer mehr die kommerzielle Bedeutung des Briefmarkensammelns: Der Beitrag der Philatelie zum Gesamterfolg von Postunternehmen ist ein nicht zu vernachlässigender ökonomischer Faktor und bedarf daher einer besonderen Aufmerksamkeit.
- Briefmarkensammler werden von Postgesellschaften zunehmend als wichtige Kunden gesehen, deren Wünsche mit den üblichen, professionellen Mitteln des Marktes beantwortet werden müssen.
- Die Internationalisierung des Sammlermarktes zwingt die Postanstalten zur Differenzierung ihres Produktangebotes, damit sie im Konkurrenzkampf um die Sammler bestehen können.
- Die Briefmarke ist das wesentliche Symbol und Kennzeichen für die Erbringung einer postalischen Dienstleistung. Private Anbieter sind am Erkennungswert ihrer Dienste bemüht und werden sich der Briefmarke zunehmend als „corporate identifier“ bedienen. Dies wird auch für Sammler interessante neue Sammelgebiete eröffnen.
- Die Liberalisierung des Postwesens wird zur Internationalisierung bisher binnenstaatlich tätiger Gesellschaften führen. National tätige Postunternehmen werden künftig auch in anderen Staaten agieren und dort entsprechende Wertzeichen auflegen, was in der Folge eine Belebung der jeweiligen nationalen Sammlermärkte nach sich ziehen wird.
- Ein deutlich breiteres Angebot an Sammlermarken sowie deren einfache Erwerbsmöglichkeiten (z.B. über das Internet) werden zu neuen Sammelgebieten und -gepflogenheiten führen, neue Kundenkreise erschließen und die Sammler veranlassen, gezielt auszuwählen. Die Herausgeber von Briefmarken werden diese Signale des Marktes und ihrer Kunden aufnehmen und in ihre Ausgabepolitik einfließen lassen müssen. Eine bestimmende Bedeutung in diesem Prozess kommt auch der philatelistischen Presse zu, die nicht zuletzt die konzentrierte Meinung weiterer Sammlerkreise repräsentiert und veröffentlicht.
- Sammlermarken unterschiedlicher Qualitätsansprüche in Entwurf, Druckverfahren und Druckausfall sowie in der Endfertigung haben ihre Berechtigung und ihren Markt, solange sie sicher (d.h. fälschungssicher und in genau eingehaltenen und veröffentlichten Stückzahlen unter den Bedingungen des Sicherheitsdruckes) produziert und herausgegeben werden. Der kritische Kunde legt großen Wert auf qualitätsvolle „Kleinkunstwerke“.

rie

Sondermarkenserie „Auf dem Weg zur WIPA08“

Mit der Herausgabe des dritten Wertes („Stephansdom“, Ersttag 18.1.2008) fand die Markenserie „Auf dem Weg zur WIPA08“ vor kurzem ihren Abschluss – und gleichsam ihren Höhepunkt. Die drei in Dreiecksform gestalteten Zuschlagsmarken zeigen in ihren Motiven die wohl bekanntesten Sehenswürdigkeiten Wiens: das Riesenrad, die Gloriette im Schlosspark von Schönbrunn sowie den Stephansdom im Herzen der Stadt. Alle drei Marken dieser attraktiven Serie ergeben, nebeneinander liegend, den Buchstaben W als Initial für WIPA.

Als größter Kooperationspartner unterstützt die Österreichische Post AG diese philatelistische Großveranstaltung auf vielfache Weise – unter anderem durch die Herausgabe ebendieser drei Zuschlagsmarken: **Pro verkaufter Marke fließen 0,20 Euro auf das Konto der WIPA08, in Summe ein wertvoller Beitrag für die Finanzierung der Briefmarken-Weltausstellung!**



Den Anfang machte das Riesenrad, die sicherlich bekannteste Attraktion im Wiener Prater. Ersttag dieser Sondermarke war am 26. August 2006. Dass dieses Wertzeichen zu einer fast schon legendären Berühmtheit wurde, „verdankt“ es einem orthographischen Fehler. Sie erinnern sich: Österreich mit 3 R ...



Der zweite Wert zeigt die Gloriette, elegante Krönung des Schönbrunner Berges (Ersttag war am 16. März 2007). Der frühklassizistische Kollonadenbau besteht aus einem triumphbogenartigen Mittelteil und luftigen, rundbogigen Arkadenflügeln. Kein Zweifel: Die Gloriette gehört zu den beliebtesten Touristenzielen Wiens.



Den Abschluss der Serie bildete am 18. Jänner dieses Jahres der weltbekannte Stephansdom, von den Wienern auch liebevoll „Steffl“ genannt. Neben dem religiösen Zentrum unseres Landes ist der Dom ein architektonisches Kulturgut ersten Ranges – und das Symbol der österreichischen Identität schlechthin.



Übrigens: Die Auflage dieser drei Zuschlagsmarken beträgt jeweils 540.000 Stück.

rie